



Ellwanger Berge Virngrund

Windpark: Termin vor Ort beschlossen

Rosenberg Süd Der Petitionsausschuss des Landtags will vor Ort mit den Bürgern sprechen, bevor er entscheidet.

Stuttgart/Rosenberg. Wieder ist der Petitionsausschuss im Stuttgarter Landtag zusammengesessen und wieder ist keine Entscheidung zum Thema Windpark Rosenberg Süd gefallen. „Das stand nicht auf der Tagesordnung“, sagt die Vorsitzende des Petitionsausschusses Beate Böhlen (Grüne) zur Sitzung am Donnerstag, 1. Juni. Sie fügt aber an: „Wir haben einen Vor-Ort-Termin beschlossen, um die Bürgerinnen und Bürger anzuhören.“ Die Petenten sind mit dem geringen Abstand der Windkraftanlagen zu den Wohnhäusern nicht einverstanden und beklagen Ungereimtheiten im Genehmigungsverfahren.

Beate Böhlen zufolge hat der Ausschuss den Vor-Ort-Termin auf Initiative des Berichterstatters, dem CDU-Abgeordneten Karl Zimmermann, beschlossen. Er hatte bereits das Gespräch mit den betroffenen Bürgern gesucht. Der CDU-Abgeordnete für den Wahlkreis Aalen, Winfried Mack, hatte vermittelt. Wann der Vor-Ort-Termin stattfindet, ist noch offen. Winfried Mack geht davon aus, dass er noch vor der nächsten Sitzung des Petitionsausschusses am Donnerstag, 13. Juli, angesetzt wird und die Entscheidung dann in der Sitzung am 13. Juli und damit noch vor der Sommerpause fällt. Die Bürgerinitiative „Windkraft mit Vernunft – Rosenberg Süd“ hat am Donnerstagabend zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Dort war sogar von drei möglichen Terminen die Rede, allesamt noch vor dem 13. Juli. Ein ausführlicher Bericht dazu folgt. ks

Ausstellung rund ums Bier

Museum In Rosenberg können sich Besucher über Braukultur informieren.

Rosenberg. Die Aktiven Senioren Rosenberg haben kürzlich ihre 15. Wechselausstellung im Museum Altes Rathaus eröffnet. Unter dem Titel „Rund ums Bier“ können sich Besucher über die Geschichte der Bierkultur in der Gemeinde informieren.

Nach Auskunft von Gerhard Gaugler von den Aktiven Senioren kamen die bisherigen Ausstellungstage bei den Besuchern gut an. Deshalb möchte die Rosenberger Seniorengruppe interessierten Personen und Gruppen künftig im Anschluss an die Führungen gerne zu einem kleinen „Frühstücken“ einladen.

Die Ausstellung ist noch bis 21. Oktober im Museum Altes Rathaus in Rosenberg zu sehen. Geöffnet ist jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr und nach Absprache mit der Gemeindeverwaltung Rosenberg unter der Telefonnummer (07967) 9000-0. jh

Anfang Juli soll alles fertig sein

Baustelle Am Bucher Stausee entstehen derzeit ein barrierefreier Zugang zum See und ein römischer Wasserspielplatz. Lieferschwierigkeiten bei den Natursteinen sorgen für Verzögerung. *Von Katharina Scholz*

Rainau-Buch

Jour fixe auf der Baustelle. Die Landschaftsarchitektin, der Bürgermeister und die Bauleute treffen sich vor Ort, um über den Baufortschritt und Probleme zu sprechen. Drei bis vier Wochen haben sich die Arbeiten am barrierefreien Zugang verzögert. Mitte Mai wollten die Bauleute auf dieser Baustelle eigentlich schon fertig sein. Lieferprobleme bei den Natursteinen sind laut Bürgermeister und Zweckverbandsgeschäftsführer Christoph Konle die Ursache gewesen.

„Herz, was willst du mehr?“

Christoph Konle
Bürgermeister Rainau

André Berner von der Firma Kied erläutert das näher. Ihm zufolge kommen die Granitblöcke aus einem Steinbruch in der Nähe von Vila Real in Portugal. Weil die Nachfrage stark gestiegen sei, würden die Steine vor Ort versteigert. „An manchen Tagen geht es dort zu wie auf dem Fischmarkt“, sagt André Berner. Diese Entwicklung sei neu und so nicht vorherzusehen gewesen.

„Eine Verzögerung von drei bis vier Wochen ist tragbar und nicht allzu tragisch“, sagt Christoph Konle. Bis Ende nächster Woche sollen nun die restlichen Steine geliefert werden. „Anschließend dauert es noch 14 Tage, bis alles gesetzt ist“, sagt Walter Schwarz von der gleichnamigen Firma, die mit den Arbeiten betraut ist. Auf den Steinstufen direkt am Wasser können



Am Bucher Stausee entstehen direkt am Wasser Sitzstufen. Daneben soll der Zugang zum See über eine Rampe barrierefrei möglich sein. Beim Kiosk 2 wird ein römischer Wasserspielplatz gebaut. Foto: ks

Seebesucher später sitzen. Über eine Rampe ist das Seeufer zum Beispiel mit einem Kinderwagen erreichbar, erläutert Landschaftsarchitektin Patricia Legner von der Planstatt Senner.

Beim Kiosk 2 wird ebenfalls gearbeitet. Das ist die nächste Station beim Jour fixe. Vor dem Kiosk mit Blick auf den See ist bereits eine Beachbar mit Sand unter den Tischen und Bänken entstanden. Laut Bürgermeister bekommt das Kiosk noch neue Fenster und wird neu verputzt. Ab Samstag, 10. Juni, soll geöff-

net sein. Die Baustelle nebenan bleibt aber noch bis voraussichtlich Anfang Juli abgesperrt.

Dort entsteht ein römischer Wasserspielplatz mit Brunnen, Pumpen, einem kleinen Aquädukt und einem Bachlauf. Laut Patricia Legner ist die Technik dafür schon fertig und im Boden verborgen. Das Wasser kommt aus einem Grundwasserbrunnen. Römische Funde aus der Region spielten bei der Planung ebenfalls eine Rolle. So wird zum Beispiel die Replik einer Brunnenmaske verbaut, erläu-

tert die Landschaftsarchitektin. Außerdem können die Kinder später auf einer römischen Galere klettern. Die Kombination aus Beachbar und Spielplatz nebenan bezeichnete der Bürgermeister als „Traum für Familien“. Er fügte an: „Herz, was willst du mehr?“

Ende Juli ist die Einweihung geplant. Barrierefreier Zugang, Wasserspielplatz und ein neuer Steg kosten zusammen rund 800 000 Euro. Rund 328 000 Euro davon kommen aus dem Förderprogramm Leader. Für

den Steg können dem Bürgermeister zufolge weitere Fördergelder beantragt werden.

Die nächsten Projekte sind schon in Planung. Im Herbst sollen die Wege am See barrierefrei ausgebaut werden. Nach der Saison startet der Ausbau des Kiosks 1 zum Kulturzentrum mit Seebühne. 2018 kommen dem Bürgermeister zufolge die Duschen und Umkleiden an die Reihe. Sie sollen saniert werden.

Weitere Fotos von den Baustellen unter www.schwaepo.de

Simone Klos ist Schützenkönigin mit dem Luftgewehr

Schützengilde Jagstzell Schützenfest mit Siegerehrung des Königsschießens.

Jagstzell. Rund ums Jagstzeller Schützenhaus fand das Schützenfest statt. Alljährlicher Höhepunkt waren die Siegerehrungen der Vereinsmeisterschaften, des Königsschießens und des Vereinswanderpokalschießens. Das Vereinswanderpokalschießen wurde sehr gut frequentiert. 22 Mannschaften der örtlichen und benachbarten Vereine und Gruppen mit insgesamt 126 Einzelschützen stellten ihr Können mit dem Luftgewehr unter Beweis. Zu den Siegerehrungen konnte Oberschützenmeister Luffler ein interessiertes Publikum begrüßen. Gemeinsam mit Schießsportleiterin Paula Müller gab er die Ergebnisse bekannt.

Im Anschluss an die Siegerehrungen der einzelnen Disziplinen der Vereinsmeisterschaften,

steigerte sich die Spannung und die neuen Könige wurden bekannt gegeben.

Jugendschützenkönig wurde Marco Pfundstein. Stefan Weber sicherte sich den Schützenkönig Bogen. Seine Ritter sind Ralf Lechler und Karl Riethmüller. Schützenkönig Luftpistole wurde Lukas Weber. Seine Ritter Karl Riethmüller und Anton Müller. Schützenkönig Luftgewehr wurde Simone Klos. Als Ritter stehen ihr Simon Nagel und Stefan Schmitt-Rechlin zur Seite.

Danach erfolgte die Bekanntgabe des Vereinswanderpokalschießens. Der Pokal ging dieses Jahr an die Mannschaft Musikverein Jagstzell 1. Sie erreichten 292 Ringe. Die erfolgreichen Schützen waren Thomas Schlos-

ser (78R), Martin Kretschmaier (77R), Roland Egetenmeier (73R) und Bernd Engelhard (64R). Den 2. Platz belegte das Eichenfetz Team mit 283 Ringen. In der Wertung waren Katrin Abele (74R), Ralf Lechler (72R), Peter Menzendorf (69R) und Marc Gold (68R). Der 3. Platz ging ringgleich mit ebenfalls 283 Ringen an Motorhead Herren mit den Schützen Ernst Nagel (78R), Martin Brunner (71R), Harriolf Schlosser (70R) und Norbert Wunder (64R).

Den besten Tiefschuss erzielte Daniel Sünder von der Mannschaft Sportverein Fußball 2 mit einem 68 Teiler. Meister in der Einzelwertung wurde Hans Sünder vom Kleintierzuchtverein mit 78 Ringen. Gefolgt von Ernst Nagel und Thomas Schlosser,



Bei der Siegerehrung im Vereinswanderpokalschießens von links: Schießsportleiterin Paula Müller, OSM Johannes Jürgen Luffler, Martin Kretschmaier (Musikverein Jagstzell 1), Katrin Abele (Eichenfetz Team), Alois Brenner (Motorhead Herren). Foto: privat

die mit 78 Ringen ringgleich waren, weshalb die letzten Schüsse den Ausschlag gaben.

Alle Ergebnisse können unter www.sgi-jagstzell.de eingesehen werden.

Neuer Mehrzweckplatz eingeweiht

Sport Die Mitglieder DJK-SG Schwabsberg/Buch können nun fast das ganze Jahr über draußen Tennis spielen.

Rainau-Schwabsberg/Buch. Zum 50-jährigen Bestehen der DJK-SG Schwabsberg/Buch wurde der Multifunktionsplatz mit einer ganztägigen Feier eingeweiht. Abteilungsleiter Alexander Maier begrüßte die Tennismitglieder und Gäste. Grußworte überbrachten Bürgermeister Christoph Konle und der DJK-Vorsitzende Max Rose. Pfarrer Jürgen Zorn nahm die kirchliche Weihe vor.

Nachdem eine Generalsanierung der Tennisplätze anstand, hat sich DJK-SG Schwabsberg-Buch entschieden, einen Multifunktionsplatz mit Kunstrasen,

geeignet zum Tennis spielen, zu bauen. Der Kunstrasenplatz erfordert weniger laufende Kosten und weniger Arbeitseinsatz. Diese freie Kapazität soll vor allem zur Förderung des Jugendtennis genutzt werden.

Der Platz kann fast das ganze Jahr über genutzt werden. Das neue Kunstrasenspielfeld hat insgesamt 55 000 Euro gekostet und wird vom WLSB und der Gemeinde bezuschusst. Zunächst wurde die alte Sandoberfläche abgetragen. Anschließend wurde der Platz mit einem Teerbelag beschichtet und mit Kunstrasen ausgelegt.



Die DJK-SG Schwabsberg/Buch freut sich über den neuen Platz. Foto: privat